

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Der Verein der Reisebuchhändler.

Unserem Vereine ist die Firma

J. Rath in Backnang

als Mitglied beigetreten.

Leipzig, 5. Oktober 1901.

Der Vorstand.

Eugen Vielesfeld. Wilhelm Schumann.
Wilh. Kulide. Arthur Schallehn.
Hermann Zieger.
Jul. Herm. Müller.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Handels-



Marke.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, dass wir mit dem heutigen Tage unter der unterzeichneten Firma ein

Versand- u. Commissionsgeschäft für Kunst u. Kunstgewerbe

eröffnet haben. Wir werden alle Zweige der modernen Kunst pflegen und im Gebiete des Kunst- und Buchhandels für Wandbilder (Gravüren, Radierungen, Stiche etc.) und Prachtwerke eigene Abteilungen einrichten.

Wir verkehren nur direkt und er-suchen um Zusendung von Mustern, Katalogen und Prospekten geeigneter Objekte.

Berlin S.W. 48, den 1. Okt. 1901.
Friedrichstrasse 243.

Gesellschaft für Dekorative Kunst G. m. b. H.

Bank-Conto: Berliner Bank. —
Telegramm-Adr.: Dekorativkunst Berlin —
Telephon VI, 4771.

Hiermit erlaube ich mir, dem hochverehrten deutschen Buchhandel, sowie auch allen mit Leipzig in Verbindung stehenden nicht-deutschen Firmen anzuzeigen, daß ich mit

1. Oktober d. J.

ein Geschäft, firmiert:

Hans Rathschüler Buchhandlung

Libreria — Bookseller — Librairie
in

London, W., 32 Tottenhamstreet,

eröffne.

Meine seit 1889 in den Häusern: Vinzenz Fink in Vinz, Franz Leo & Co. (Carl Konegen) in Wien, Bruno Thiel in Wien, F. S. Schimpff in Triest und Wallishaußers Hofbuchhandlung (A. W. Künast) in Wien erworbenen buchhändlerischen Kenntnisse, Erfahrungen und besten Empfehlungen seitens der betreffenden Herren Chefs, meine Sprachkenntnisse und das vollkommene Vertrautsein mit den hiesigen Verhältnissen, erlangt während einer einjährigen Studienzeit in London, lassen mich für mein anfangs in kleinerem Rahmen gehaltenes Unternehmen bei meinen hinreichenden Vermitteln auf ein bestes Gedeihen hoffen.

An die Herren Verleger, an die ich mich nicht bereits betreffs Kontoeröffnung direkt wandte, richte ich die höfliche Bitte, mich in meinem Unternehmen durch ihr geneigtes Entgegenkommen nach Möglichkeit zu unterstützen, und gebe gleichzeitig die Versicherung, daß ich entgegengebrachtes Vertrauen in jeder Hinsicht durch gewissenhaftes Einhalten meiner Verpflichtungen bestens rechtfertigen werde.

Herr Fr. Foerster in Leipzig hat die Freundlichkeit, meine Kommissionen dort zu übernehmen und wird jederzeit in der Lage sein, verlangte Barpakete und -Facturen einlösen zu können.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, und sind mir zu diesem Behufe Circulare, Prospekte, Verlags- und Antiquariats-Kataloge in einfacher Anzahl stets erwünscht.

Hochachtungsvoll

London, am 22. September 1901.

Hans Rathschüler.

Ich entspreche hiermit gern dem Ersuchen des Herrn Hans Rathschüler, ihn anlässlich seiner Geschäftsetablierung durch einige empfehlende Worte in den Kollegenkreis einzuführen, indem ich der Ueberzeugung Ausdruck gebe, daß der Genannte wohl stets bestrebt sein wird, allen Verpflichtungen, die er eingehen wird, streng und gewissenhaft nachzukommen.

Wien, 26. September 1901.

A. W. Künast,

i. Fa. Wallishaußers Hofbuchhandlung.

Elbing, den 1. Oktober 1901.

P. P.

Hiermit beehren wir uns, ergebenst mitzuteilen, dass wir das seit 1863 hierselbst unter der Firma

„C. Meissners Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung“

bestehende Geschäft unseres verstorbenen Gatten und Vaters an Herrn Paul Voelkel aus Tilsit ohne Aktiva und Passiva verkauft haben.

Wir danken für das unserer Firma jederzeit bewiesene Vertrauen und empfehlen Ihnen Herrn Voelkel als einen würdigen Nachfolger des in Buchhändlerkreisen so wohl geachteten früheren Besitzers. Wir haben die volle Ueberzeugung, dass Herr Voelkel, der durchaus im Besitze der nötigen Geldmittel ist, der alten Firma zu fernem Ansehen verhelfen wird.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, übernimmt Herr Voelkel die diesjährigen Ostermess-Disponenden und die in Rechnung 1901 eingelaufenen Sendungen zur eigenen Verrechnung.

Unseren bisherigen Kommissionären, den Herren F. Volckmar in Leipzig und Mickisch & Co. in Berlin, sprechen wir für pünktliche Besorgung unserer Vertretung den besten Dank aus.

Hochachtungsvoll

C. Meissners Erben.

Elbing, den 1. Oktober 1901.

P. P.

Im Anschluss an vorstehende Anzeige von C. Meissners Erben erlaube ich mir, Sie ergebenst davon zu benachrichtigen, dass ich mit dem heutigen Tage das hierselbst unter der Firma

„C. Meissners Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung“

bestehende Geschäft ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben habe und unter der gleichen Firma weiterführen werde.

Meine dreizehnjährige buchhändlerische Thätigkeit in den angesehenen Firmen: Léon Saunier's Buchhandlung in Stettin, Hugo Klein in Barmen und Benno Schwabe in Basel und die darin erworbenen Erfahrungen setzen mich in den Stand, die mit genügendem Kapital übernommene Buchhandlung auf der bekannten soliden Grundlage weiterführen und fortentwickeln zu können. Ich richte daher an Sie die höfliche Bitte, der alten, wohleingeführten Firma auch unter meiner Leitung Ihr geschätztes Vertrauen dadurch entgegenzubringen, dass Sie mir ferner Ihr Konto offenhalten.

Ihre Genehmigung vorausgesetzt, übernehme ich die diesjährigen Ostermess-Disponenden und alle in Rechnung 1901 eingegangenen Sendungen zur eigenen Verrechnung.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch ist mir umgehende Zusendung Ihrer Rundschreiben und Prospekte, Verlags- und Antiquariatskataloge stets erwünscht.

Meine Vertretung in Leipzig und Berlin verbleibt in den bewährten Händen der Herren F. Volckmar in Leipzig und Mickisch & Co. in Berlin, die immer genügend mit Kasse versehen sein werden.

Hochachtungsvoll und ergeben

Paul Voelkel.

Herr Paul Voelkel aus Tilsit war vom Mai 1893 bis Ende Juni l. J. in meinem Sortiment thätig und hat demselben in den letzten 4 Jahren zu meiner vollsten Zufriedenheit vorgestanden. Ich kann das Gesuch des Herrn Voelkel, das seinem Vorgänger, dem sel. Herrn C. Meissner, zu teil gewordene Vertrauen auf ihn zu übertragen, nur bestens unterstützen; Herr Voelkel wird sich dessen würdig erweisen.

Basel, 7. Oktober 1901.

Benno Schwabe.